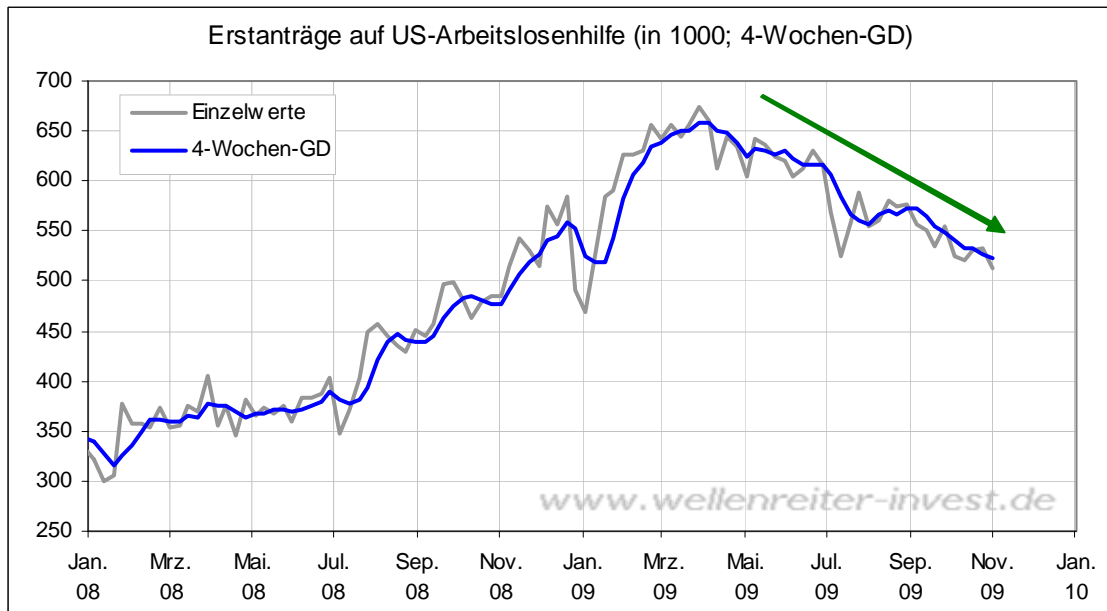


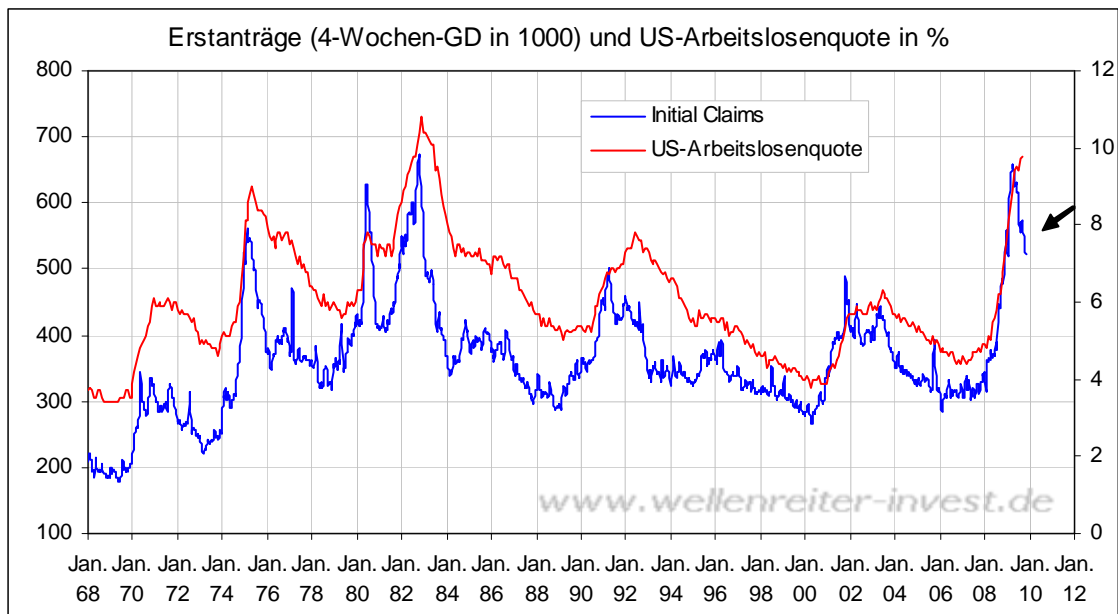
Freitag, den 6. November 2009

Heute werden die US-Arbeitsmarktdaten für den Oktober veröffentlicht. Erwartet wird ein Verlust von 175.000 Arbeitsplätzen bei einem Anstieg der Arbeitslosenquote von 9,8 auf 9,9 Prozent. Im September wurde ein Verlust von 263.000 Arbeitsplätzen gegenüber dem Vormonat registriert. Das bedeutet, dass die Erwartungshaltung bereits auf eine Verringerung des Arbeitsplatzabbaus ausgelegt ist.

Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe erreichten ihren Höhepunkt bereits Anfang April dieses Jahres.



Betrachtet man die Korrelation zwischen den Erstanträgen und der US-Arbeitslosenquote, so wird die voraus laufende Funktion der Erstanträge erkennbar (nächster Chart).



Der Zeitverzug beträgt zwischen zwei und dreizehn Monaten, wobei der Median sich im Bereich von vier bis fünf Monaten bewegt. Seit Anfang April sind bereits sieben Monate vergangen. Ergo: Es wird Zeit für ein baldiges Top an den US-Arbeitsmärkten. Angesichts unserer Erwartung einer Art Double-Dip-Rezession dürfte dieses Hoch zwar nur vorläufig sein, aber es sollte doch für einige Monate Bestand haben.

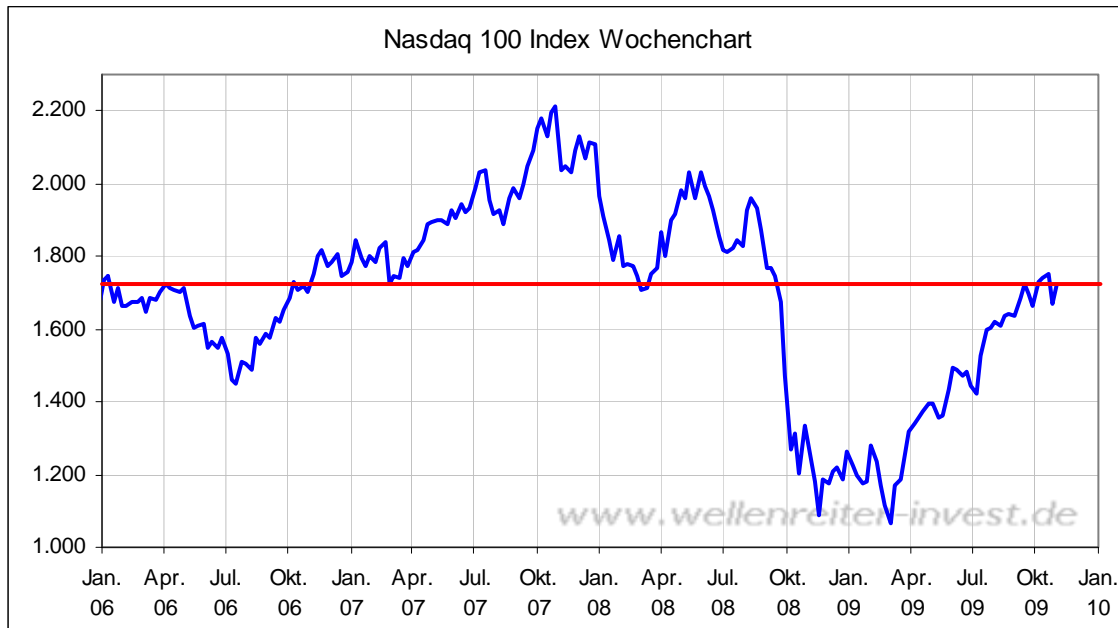
Die Überraschung wäre ein Fall der US-Arbeitslosenquote von 9,8 auf 9,7 Prozent (also Fall anstelle Anstieg). Wenn auch noch weniger Arbeitsplätze im Oktober verloren gegangen sind als von den Konsensschätzungen erwartet, dann dürften die Aktienmärkte ihre gestern begonnene Erholungsbewegung fortsetzen.

Wir beschrieben bereits die Möglichkeit der Ausbildung einer SKS-Formation im Nasdaq 100 Index (siehe Chart nächste Seite).

Nasdaq 100 Tageschart



Aufgrund der saisonal positiven Phase erscheint eine solche Entwicklung nicht sehr wahrscheinlich, aber man sollte den Index dennoch im Auge behalten. Ein Anstieg über die Marke von 1.755 Punkten hinaus (das Hoch der linken Schulter) würde die Ausbildung einer SKS ausschließen. Im größeren Bild (folgender Chart) wird der in dieser Zone herrschende Widerstand deutlich.



Nicht immer ist der US-Halbleiter-Index ein vorauslaufender Indikator für den Nasdaq 100. Aber in diesem Fall sollte man die Entwicklung des Halbleiter-Index beachten (nächster Chart).

US-Halbleiter-Index Tageschart



Die Halbleiter zeigen relative Schwäche zum Markt, sie haben bereits ein tieferes Tief ausgebildet. Die blaue Linie markiert den sich aus dem Doppelhoch (M-Formation) ergebenden Widerstand. Sollte diese Linie überwunden werden können, wir auch eine SKS im Nasdaq 100 unwahrscheinlicher.

Ich werde am morgigen Samstag auf der Edelmetallmesse in München (Eventarena Olympiapark) einen 45-minütigen Vortrag halten. Thema sind Rohstoffe aus der Langfristperspektive (und noch einige Dinge mehr). Veranstaltungsbeginn soll gegen 15:10h sein, wobei ich vom Veranstalter die Information habe, dass es noch zu leichten Verschiebungen kommen kann. Bitte schauen Sie in das auf der Veranstaltung ausliegende tagesaktuelle Programmheft.

Zu den Märkten.

1,30 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 173 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 86,4% vom Gesamtvolumen. 90 neuen Hochs standen 3 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.006 Punkten um 203 Zähler höher (+2,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.067 Punkten um 20 Zähler höher (+1,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.105 Punkten um 50 Punkte (+2,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,6%.

Der Transport-Index endete bei 3.813 Punkten (+2,1%)

Größte Gewinner: Papier, Nebenwerte, Banken; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 118,07 Punkten (118,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,81 Punkten (76,03).

Crude Öl notiert aktuell bei 80,07 (79,85) und Erdgas bei 4,77 Dollar (4,74)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.091 Dollar/Unze (1.088). Gold in Euro liegt bei 734.

Silber befindet sich bei 17,50 Dollar (17,32).

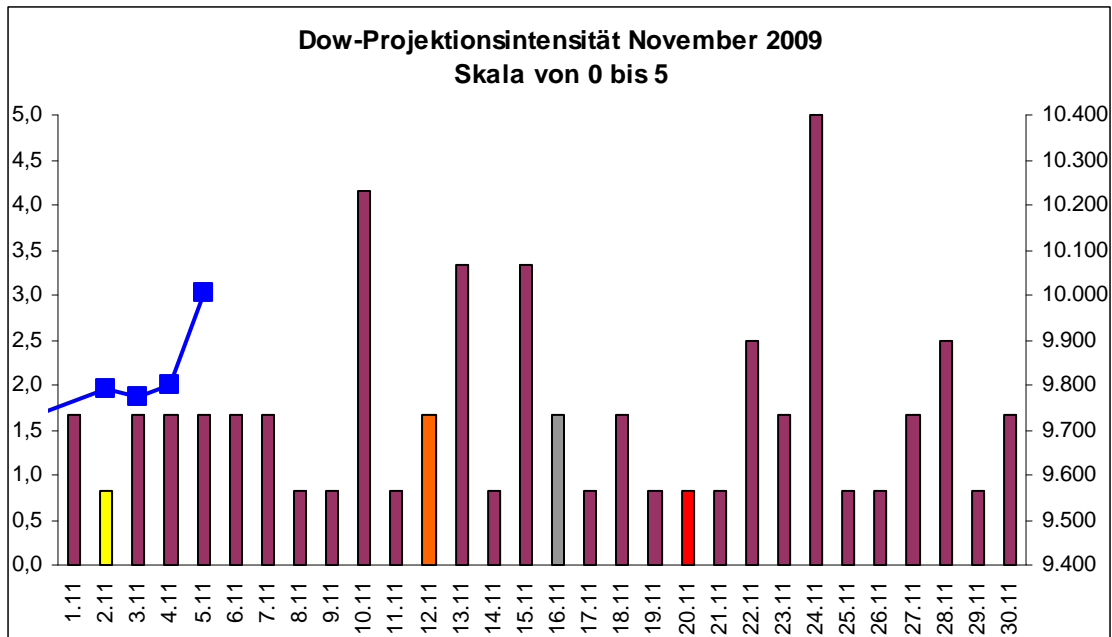
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,7% auf 433 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 171 Punkten. Newmont Mining verlor 12 Cent und endete bei 47,25 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,3% auf 25,43 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 2,06. Der ISEE schloss mit 148.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

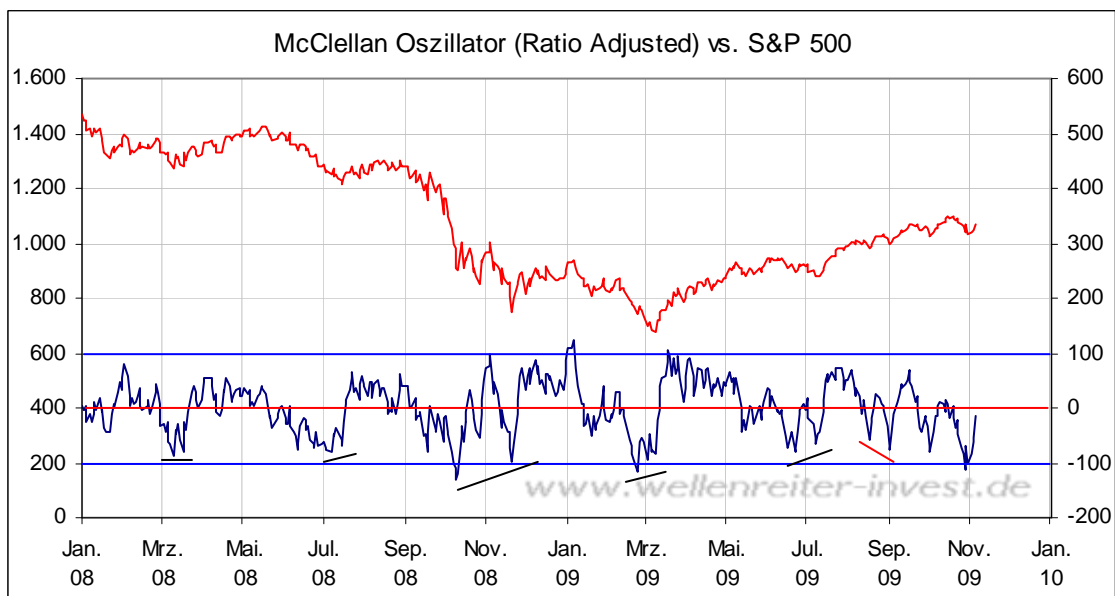
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 10.11., 13.- 15.11., 24.11; Verfallstag 20.11.; Fed-Protokoll 25.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Für einen Anstieg im Dow Jones Index von mehr als 200 Punkten war das Volumen (1,3 Mrd. gehandelten Aktien) recht gering. Außerdem hat in der jüngeren Vergangenheit ein 200-Punkte-Anstieg im Dow immer zu einem 90%-Aufwärtstag geführt. Diesmal betrug das Aufwärtsvolumen lediglich 86,4%. Die Überzeugung hinter dieser Bewegung scheint nicht sehr groß zu sein. Hinzu kommt, dass die OEX-Put-Call-Ratio einen Wert von 2,06 erreichte. Das bedeutet, dass sich „smarte Geld“ gestern abgesichert hat. Am 29.09. kam es zu ähnlich hohen Absicherungen. Zwei Tage später (am 1.10.) fiel der Dow Jones Index um mehr als 200 Punkte. Der McClellan Oszillator ist gestern angesprungen, hat es aber versäumt, eine positive Divergenz auszubilden.



Trotz des gestrigen deutlichen Anstiegs (plus drei Prozent) befindet sich der US-Banken-Index nach wie vor unterhalb seiner wichtigen Widerstandslinie (blau).

US-Banken-Index-Tageschart



Wir schrieben gestern, dass die Arbeitsmarktdaten jetzt in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken. Auffällig war, wie vorsichtig sich gestern das smarte Geld positionierte, während die US-Kleinspekulanten (ISEE-Index bei 148) keine Angst verspüren.

Die Fed-Sitzung scheint vergessen, jetzt geht es um die Arbeitsmarktzahlen. Wir schrieben gestern: „Die Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktzahlen ist marktbewegend. Sollten diese Zahlen besser als erwartet ausfallen, müsste man einkalkulieren, dass die Märkte am Freitag fester schließen könnten.“

Fassen wir zusammen: Einerseits ist es durchaus wahrscheinlich, dass wir heute eine oberhalb der Analystenerwartung stehende Verbesserung der US-Arbeitsmarktzahlen sehen werden. Andererseits positioniert sich das smarte Geld eher vorsichtig. Wie passt das zusammen?

Der Zusammenhang zwischen US-Leitzinsverlauf und US-Arbeitslosenquote ist bekannt (wir haben ihn häufiger gezeigt). Immer dann, wenn die Arbeitslosenquote ihren Zenit überschreitet, beginnt die Fed kurze Zeit später mit Leitzinserhöhungen. Leitzinserhöhungen sind jedoch vom smarten Geld **nicht** gewünscht. Die Banken wären die Leittragenden, da sich die Zinsspreads verringern würden. Anders als andere Rezessionen war und ist diese Krise nicht von der Wirtschaft, sondern von den Banken ausgelöst worden. In der Phase der Erholung muss deshalb der Fokus auf die Erholung der Banken gelegt werden. Deren Erholung würde bei einer Zinserhöhung abgewürgt werden.

Das ist die Erklärung, warum der breite Markt heute nicht trotz, sondern wegen guter Arbeitsmarktdaten in Schwierigkeiten geraten könnte. Auch hier achte man insbesondere auf die Reaktion der Finanzwerte auf die US-Arbeitsmarktdaten.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Der Pimco-CEO Mohamed El-Erian in der Financial Times über die Rolle des US-Dollar in der Welt. <http://tinyurl.com/yhpuuhs>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.